



U-Multirank: Neues globales Hochschulranking veröffentlicht

U-Multirank: Neues globales Hochschulranking veröffentlicht Zum Start von U-Multirank sind aus Deutschland 63 Hochschulen, Universitäten wie Fachhochschulen, einbezogen worden; 40 davon haben aktiv an den Befragungen teilgenommen und umfangreiche Daten zur Verfügung gestellt: Für sie steht ein breites Set an Informationen und Indikatoren zur Verfügung. Für weitere forschungsintensive Universitäten werden bibliometrische und Patent-Daten ausgewiesen. U-Multirank unterscheidet sich grundlegend von den bisher existierenden globalen Hochschulrankings. Es ist multi-dimensional, d.h. es vergleicht die Hochschulen in verschiedenen Leistungsbereichen. In U-Multirank wird kein "Gesamtwert" über einzelne Indikatoren hinweg errechnet und auch nicht die "beste Hochschule" oder die "besten 100 Hochschulen" gekürt. "Wir freuen uns, mit U-Multirank eine neue nutzerorientierte und multi-dimensionale Methodik entwickelt zu haben, welche die herkömmlichen simplifizierenden Ranglisten hinter sich lässt. Mit U-Multirank wurde auf eine Reihe von berechtigten Kritikpunkten reagiert, die gegenüber den gängigen internationalen Rankings geäußert wurden." (Professor Dr. Frans van Vught, CHEPS). U-Multirank erlaubt es den jeweiligen Nutzern, verschiedene Typen von Hochschulen bezüglich der Aspekte zu vergleichen, die sie vorrangig interessieren. Dargestellt wird, wie die Hochschulen in fünf verschiedenen Dimensionen abschneiden, in die 31 Indikatoren einfließen. Dabei werden die Hochschulen bei jedem Indikator fünf Gruppen (von "sehr gut" bis "schwach") zugeordnet. Über das personalisierbare Ranking hinaus werden drei vor-definierte Rankings veröffentlicht, die ein spezifisches Hochschulprofil im Hinblick auf spezifische Aspekte vergleichen: bezüglich der Forschungsleistungen, der Interaktion mit der Wirtschaft sowie fachbezogen in der Lehre innerhalb der Betriebswirtschaft. Das Spektrum der Indikatoren deckt fünf Bereiche ab: Studium und Lehre, Forschung, Wissenstransfer, internationale Orientierung und regionales Engagement. "The European Student Union (ESE) ist überzeugt, dass U-Multirank ein besonders nützliches Instrument für Studierende aus aller Welt sein wird, da es das erste internationale Ranking ist, das auch den Bereich Studium und Lehre ernst nimmt." (Fernando Galán, Vize-Präsident European Student Union). Studierende und weitere Interessengruppen (Stakeholder) waren maßgeblich an der Entwicklung von U-Multirank beteiligt. U-Multirank ist das erste internationale Ranking, das alle Typen von Hochschulen berücksichtigt: "U-Multirank wird der Vielfalt der Hochschulen weitaus besser gerecht. Wir beschränken uns nicht nur auf international orientierte Forschungsuniversitäten, sondern beziehen das gesamte Spektrum an Hochschulen ein wie Fachhochschulen, spezialisierte Hochschulen oder auch regional orientierte Hochschulen" (Professor Dr. Frank Ziegele, CHE). U-Multirank misst zum einen die Leistungen der ganzen Hochschulen, vergleicht sie aber auch auf der Ebene einzelner Fächer: 2014 waren als erste Fächer Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Physik und Betriebswirtschaft einbezogen. 2015 werden Psychologie, Informatik und Medizin dazu kommen. Die Ergebnisse von U-Multirank zeigen, dass auf der einen Seite 90 Prozent der Hochschulen zumindest bei einem Indikator in der Spitzengruppe platziert sind, dass auf der anderen Seite aber auch nur 12 Prozent der Hochschulen über die gesamte Breite sehr gut abschneiden (und mehr als 10 Platzierungen in Gruppe "A" aufweisen). Diese Diversität der Hochschulen ist noch in keinem anderen internationalen Ranking sichtbar geworden. Hintergrund U-Multirank ist ein unabhängiges Ranking, das mit Finanzierung der EU Kommission von einem internationalen Netzwerk unter der Führung von Professor Dr. Frans van Vught vom Center for Higher Education Policy Studies (CHEPS) in den Niederlanden und Professor Dr. Frank Ziegele vom CHE Centrum für Hochschulentwicklung durchgeführt worden ist. Weitere Partner sind das Centre for Science and Technology Studies der Universität Leiden (CWTS), der Verlag Elsevier, die Bertelsmann Stiftung sowie die Software Firma Folge 3. Das Konsortium arbeitet eng mit weiteren nationalen Ranking-Partnern und Organisationen in einer Reihe von Ländern zusammen. U-Multirank basiert auf einer Methodik, die sowohl der Vielfalt der Hochschulen als auch der Profile der Hochschulen in unterschiedlichen Leistungsdimensionen Rechnung trägt. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen. Die Nutzer werden mit einem umfassenden Set an Informationen versorgt: Von den Hochschulen zur Verfügung gestellte Daten, Daten aus internationalen bibliometrischen und Patentdatenbanken sowie Ergebnisse aus einer der größten internationalen Befragung von Studierenden, an der mehr als 60.000 Studierende teilgenommen haben. Das zweite Ranking wird im März 2015 veröffentlicht werden. Hochschulen, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich auf der U-Multirank Webseite registrieren (www.umultirank.org). In den beiden Jahren 2014/2015 hat U-Multirank rund 2 Mio. Euro Unterstützung im Rahmen des Programmes Lebenslanges Lernen der EU erhalten; es besteht eine Option für eine Finanzierung für weitere zwei Jahre bis 2017. Nach Auslaufen der Anschlagfinanzierung durch die EU soll sich U-Multirank finanziell selbst tragen. Weitere Informationen und Kontakt: Internet: www.umultirank.org E-Mail: info@umultirank.org Telefon: +49 (0) 5241 9761 58  www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pindr_564798

Pressekontakt

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

33332 Gütersloh

info@umultirank.org

Firmenkontakt

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

33332 Gütersloh

info@umultirank.org

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage